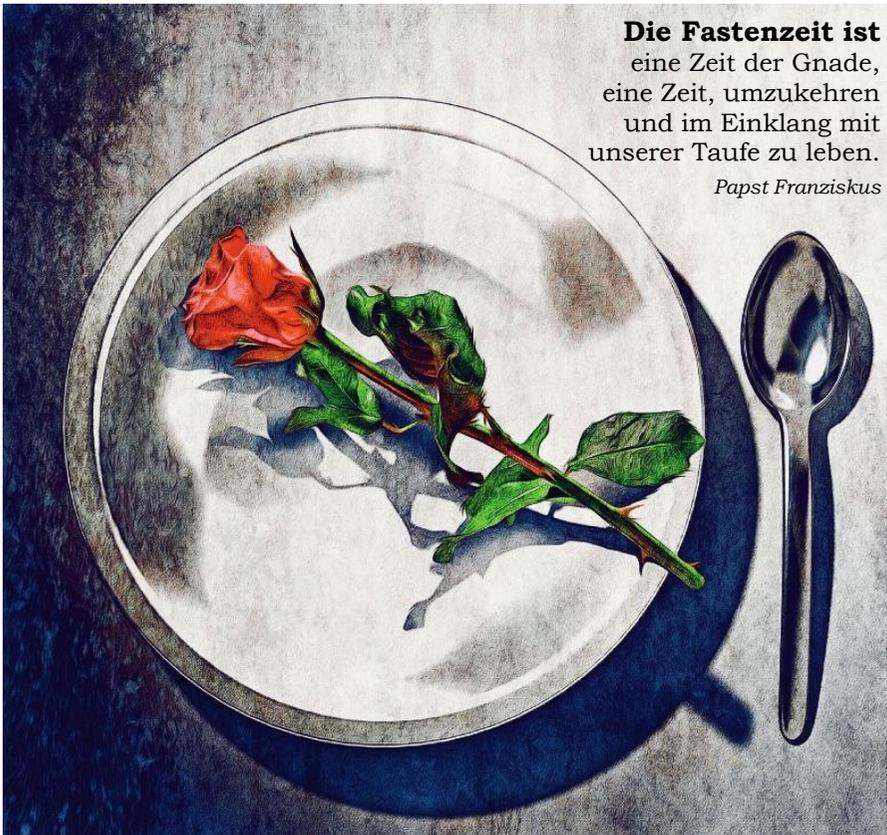




**PFARREIENGEMEINSCHAFT
MORBACH**

Von Turm zu Turm

**Pfarrbrief
vom 17. Februar bis 26. März 2021**



Die Fastenzeit ist
eine Zeit der Gnade,
eine Zeit, umzukehren
und im Einklang mit
unserer Taufe zu leben.

Papst Franziskus

Liebe Schwestern und Brüder,

Wieder das Gespür für das Wesentliche im Leben bekommen. So könnte eine Überschrift zur Fastenzeit lauten. Für einige Menschen bedeutet diese 40tägige Bußzeit vor Ostern: Es müssen Pfunde, am besten gleich etliche Kilos purzeln. Das hatte man sich ja schon lange vorgenommen.

Doch der Sinn der Fastenzeit reicht tiefer. Es geht weniger um Leistungen, die erbracht werden müssen – in dem Falle, abzuspecken, sondern um eine bestimmte Haltung, die ich gegenüber mir selbst, der Welt und Gott einnehme. Was berührt mich in meinem Leben? Was rührt mich an? Worauf kann ich verzichten? Auf wen oder was muss ich meinen Blick lenken?

Wer fastet, entlastet nicht nur den Leib, sondern auch die Seele. Er fühlt sich leichter. Wer fastet, steigt aus und distanziert sich von der Welt des Essens und Trinkens, des Esskultes. Und das heißt letztendlich, wach werden für Hintergründiges, für die Bedeutung und Sinnhaftigkeit der diesseitigen und jenseitigen Wirklichkeit.

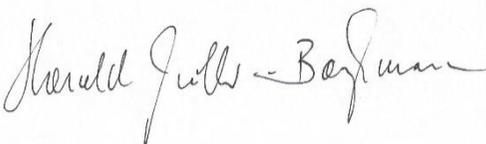
Christliches Fasten bedeutet: einen dringend notwendigen Anstoß für einen neuen Lebensstil der Menschen in Gang setzen für eine Kultur der Bescheidenheit und des Verzichts, für eine Askese der Weltverantwortung, der Ressourcen und Bodenschätze, für einen unerlässlichen Generationenvertrag.

Fasten im christlichen Sinne hat auch eine spirituelle Dimension. Es motiviert einerseits durch den Leidensweg Jesu am Kreuz, den man nicht mit Saus und Braus begleiten kann, andererseits kann der Blick in die Tiefe der Seele auch ein Verhalten bewirken, das die Sorge um den Nächsten wachsen und reifen lassen kann.

Neue Blickwinkel können sich auftun, die sich weiten wie konzentrische Kreise, wenn man einen Stein ins Wasser wirft. Wir können neue Anstöße geben, damit ein umweltgerechtes und friedliches Miteinander der Menschen erwacht.

Auch dafür steht die Fastenzeit.

Ihnen eine gute Zeit bis Ostern wünscht



Dr. Harald Müller-Baußmann, diac.

Öffentliche Gottesdienste

Liebe Pfarrangehörige,

dass öffentliche Gottesdienste in den vergangenen vier Wochen ausgesetzt wurden, war der Situation geschuldet, dass wir die Risiken der Virusmutationen (über die es noch wenig präzise Angaben in unserem Land gibt) als höchst bedenklich für öffentliche Gottesdienste – trotz aller Schutzkonzepte – eingeschätzt haben. Es gibt Situationen, in denen es sehr schwierig ist, zwischen „richtig“ und „falsch“ zu entscheiden.

Nachdem die Inzidenzwerte – Gott sei Dank – weiterhin zurückgehen, wollen wir zu Beginn der Fastenzeit mit einigen Präsenzgottesdiensten wieder langsam und mit aller notwendigen Vorsicht beginnen.

Diese Planung basiert auf der jetzt aktuellen Rechtsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz unter Einhaltung der Bedingungen des Schutzkonzeptes zur Feier öffentlicher Gottesdienste im Bistum Trier.

Über allem schwebt zwar immer noch die Unsicherheit, wie es denn tatsächlich in der Coronakrise weitergeht. Auf (lange?) Sicht gelten zudem Kontakt- und Hygieneregeln, die ein unbeschwertes Miteinander erheblich einschränken. Dennoch möchten wir mit Ihnen den Schritt wagen (gemäß dem Beschluss des Pfarreienrates und des Kirchengemeindeverbandes) in der Fastenzeit eine Werktagsmesse und zwei Heilige Messen am Sonntag (einschl. Vorabendmesse) zu feiern, wie es das aktuelle Schutzkonzept momentan zulässt. Dies ist nur eine Interimslösung, weil wir – wieder einmal – nicht klar beschreiben können, wie unsere Welt nach dem Aschermittwoch aussehen wird: welche Beschränkungen dann noch oder wieder oder nicht mehr bestehen, um dem Virus entgegenzutreten zu können. Auch wird die Frage dabei wichtig sein: Wie wird sich die Produktion, Verteilung und Anwendung des Impfstoffes weiterentwickeln? Wir müssen einfach abwarten und dabei im Alltag immer die nötige Vorsicht wahren und die notwendige Rücksicht aufeinander nehmen.

Bitte beachten Sie daher, dass alle Gottesdienstteilnehmer*innen verpflichtet sind, während des gesamten Gottesdienstes nur noch eine medizinische Maske (dazu zählen die FFP2 / FFP3 und die OP-Maske) zu tragen.

In diesem Sinne: Zünden wir weiterhin Licht um Licht in unseren Kirchen und Häusern an und geben wir damit unserer Hoffnung Ausdruck, dass es heller werde. Bei uns und in der ganzen Welt,
das wünscht Ihnen allen

Ihr Pastor Michael Jakob

Hier die wichtigsten Corona-Schutzbestimmungen

Auf der Basis des Infektionsschutzkonzepts ergeben sich in der Pfarreiengemeinschaft Morbach weiterhin folgende Regeln zur Teilnahme am öffentlichen Gottesdienst:

Begrenzte Zahl von Mitfeiernden

Da die Abstandsregel von 1,5- 2 m einzuhalten ist, reduziert sich die mögliche Zahl der Mitfeiernden. D. h. die Zahl der zugelassenen Gläubigen zu einem bestimmten Gottesdienst richtet sich nach der Größe des Kirchenraumes.

Ausfüllen eines Anmeldezettels

Mit der Anmeldung zu einem Gottesdienst sind wir gehalten, Namen und Anschrift in einer Liste zu führen und vier Wochen aufzubewahren, um gegebenenfalls Infektionsketten nachverfolgen zu können.

Einrichtung eines Empfangsdienstes

Für jeden Sonntagsgottesdienst wird ein Empfangsdienst eingerichtet, der die Einhaltung des Schutzkonzeptes sicherstellt.

Im jeweiligen Eingangsbereich wird weiterhin ein Empfangsteam die Gottesdienstteilnehmer begrüßen, den Anmeldezettel entgegennehmen und die Gläubigen helfen, einen der markierten Plätze einzunehmen. Wir statten die Plätze jeweils so aus, dass Sie mit Abstand gut sitzen können.

Personen, die in einem Haushalt wohnen, können zusammensitzen. Wichtig ist, dass sich alle mitkommenden Familienmitglieder auch auf dem Anmeldezettel eintragen!

Tragen von Mund-Nasen-Maske und weitere Vorkehrungen

- Während des gesamten Gottesdienstes sind nur noch medizinische Masken zugelassen. Dazu zählen FFP2 / FFP3 und die OP-Maske. Die Empfangsdienste sind angewiesen, die Gottesdienstbesucher auf die Einhaltung der neuen Landesverordnung hinzuweisen.
- Der Gemeindegesang im Gottesdienst ist nicht erlaubt!
- Im Eingangsbereich wird Desinfektionsmittel zur Handdesinfektion bereitgehalten.

Empfang der Hl. Kommunion

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit zum Empfang der Hl. Kommunion. Auch dies unter Wahrung der Abstandsregel.

Die Gläubigen, die die Gottesdienste in der Kirche nicht mitfeiern können, sind eingeladen, zuhause Gottesdienste, die über die Medien verbreitet werden, mitzufeiern und in dieser Weise auch geistlich zu kommunizieren.

Daher werden wir neben den öffentlichen Gottesdiensten in unseren Kirchen (siehe Gottesdienstordnung) selbstverständlich auch weiterhin vierzehntägig „Online-Gottesdienste“ auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft übertragen.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste aus der Pfarrkirche Morbach, die wir auf unserer Internetseite ausstrahlen.

Diese Gottesdienste werden auch im „Offenen Kanal Idar-Oberstein/Herrstein – Nahe TV“ ausgestrahlt.



Die nächsten Sendetermine sind am

**Sonntag, 14. Febr. 2021, diese Hl. Messe wird gestaltet als
Karnevalistischer Gottesdienst gemäß dem Motto:
*„Wir kommen alle in den Himmel, weil wir so brav sind...“***

**Sonntag, 28. Febr. 2021, 2. Fastensonntag
Sonntag, 14. März 2021, 4. Fastensonntag**

jeweils ab 10:00 Uhr unter

www.pfarreiengemeinschaft-morbach.de

Anmeldezettel

Liebe Gottesdienstteilnehmer*innen

aufgrund der Corona-Pandemie ist es wichtig, nachzuvollziehen, wer an einem Gottesdienst teilnimmt. Bitte füllen Sie diesen Zettel aus und bringen Sie diesen zum Gottesdienst mit.

Ich besuche den Gottesdienst

am: _____

in (Ort): _____

Name / Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Bei mehreren im gleichen Haushalt lebender Personen reicht ein Zettel auf dem alle Personen notiert sind.

Ihre personenbezogenen Daten oder die Ihres/r Kindes/r werden nach dem Gottesdienst für einen Monat ausschließlich zur Nachverfolgung möglicher Infektionen gespeichert. Ihre Daten werden im Bedarfsfall der Kontaktrückverfolgung an die staatlichen Behörden weitergegeben. Die Offenlegung gegenüber öffentlichen Stellen ist nach § 9 Abs. 1 KDG rechtmäßig. Eine sonstige Weitergabe Ihrer Daten oder die Ihres/r Kindes/r erfolgt nicht.

„Kar- und Ostertage in der Familie“

Wir laden euch ein in diesem Jahr

die Kar- und Ostertage als Familie ganz besonders zu gestalten.

Für jeden Tag von Palmsonntag bis Ostern bekommt ihr einen Umschlag mit einer Geschichte, verschiedenen Aufgaben und Ideen zum Basteln, Spielen und ...



Was ihr dafür braucht: ein Bogen Tonpapier oder Fotokarton in eurer Lieblingsfarbe, alles andere liegt bei oder habt ihr eh zuhause.

Anmeldung bitte abtrennen und bis 07.03. im Pfarrbüro – Pfarrheim, Bahnhofstr. 1a in Morbach einwerfen.

Hiermit melde ich mein/unser Kind _____ zur Familienaktion an den „Kar- und Ostertagen“ in der Pfarreiengemeinschaft Morbach an.

Mein / unser Kind ist _____ Jahre alt.

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Mit der Veröffentlichung von Bildern / Aufgaben der Aktion auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft bin ich einverstanden. Wenn nicht, bitte diesen Abschnitt durchstreichen.

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Wir beginnen an Palmsonntag. Die Pakete für zuhause können am 24., 25. und 26. März auf der Treppe vom Pfarrheim abgeholt werden.

Die Aktion ist für die Familien kostenlos.



Liebe Eltern, liebe Kommunionkinder,

in wenigen Wochen wird es Frühling und von Tag zu Tag heller. In der Natur erwacht neues Leben. Die Welt um uns herum verändert sich. In der Kirche begehen wir die österliche Bußzeit, meist nennen wir sie „Fastenzeit“. Das hat mit dem alten Brauch zu tun, in dieser Zeit bewusst auf bestimmte Speisen zu verzichten. Viele Menschen nehmen diesen

Brauch heute in der einen oder anderen Form auf. Die Fastenzeit ist eine Chance, über das, was uns wesentlich und wichtig ist, nachzudenken. Der Verzicht z.B. auf Süßigkeiten kann da eine Hilfe sein.

Auf dem Erstkommunionweg wollen wir auch das Fasten ausprobieren. Wir fasten mit den Augen. Auch das ist eine alte Tradition. In vielen Kirchen werden in den nächsten Tagen „Hungertücher“ aufgehängt. Das sind reich gestaltete Tücher, auf die z.B. Szenen aus der Bibel gemalt sind.

Die Tücher zeigen etwas. Zugleich verdecken sie in der Kirche auch etwas ganz Besonderes. Was hinter den Hungertüchern ist, kann man nicht sehen. Bis Ostern verdecken sie beispielsweise den gewohnten Blick auf den Hochaltar oder auf viele Heiligenfiguren und biblische Szenen.

Das ist dann ein Fasten mit den Augen: manchmal sieht man im Alltag etwas erst wieder richtig, wenn man neu hinschaut. Wenn man eine Zeitlang weggesehen hat. Die Hungertücher helfen dabei. Sie verstecken etwas, und zugleich sind sie Sehhilfen zum „Neu-Hinschauen“.

So eine Sehhilfe sollen alle Kommunionkinder in den nächsten Tagen gestalten.

Dazu bekommt jede Familie unserer Erstkommunionkinder ein Stück weißen Stoff, Filz und eine Jesus-Geschichte. Diese Materialien können ab Montag, 15. Februar 2021 im Pfarrbüro in Morbach abgeholt werden. Aufgabe der Kommunionkinder ist es nun, auf diesem Stoff zu einer biblischen Geschichte ein Filz-Bild zu gestalten. Die Kommunionkinder sollen überlegen, was sie zeigen möchten, welche Farben sie verwenden wollen und wie sie das Bild gestalten. Am Rand sollte etwas Platz gelassen werden, denn wenn alle fertig sind, fügen wir die Einzelbilder zu einer großen Bildergeschichte zusammen und hängen sie in der Kirche auf. Sowohl die weißen Stoffe als auch die farbigen Filzstoffe können die Kommunionkinder mit

ihren Eltern im Pfarrbüro abholen. Die Jesus Geschichte ist diesem Schreiben beigefügt.

Zu jedem Bild (mit buntem Filz auf dem weißen Stoff) benötigen wir dann noch eine kurze Beschreibung. Diese muss zusammen mit dem kleinen Hungertuch bis spätestens 26. Februar 2021 im Kath. Pfarramt, Bahnhofstr. 1a, in Morbach wieder abgegeben werden. Auf eure Kunstwerke sind wir schon sehr gespannt.

Damit ihr das alles nochmal nachlesen könnt, habe ich für euch wiederum eine digitale Pinnwand (man nennt es auch Padlet) im Internet eingerichtet. Um diese im Internet aufzurufen, verwendet bitte den folgenden Link:

<https://padlet.com/pfarreiengemeinschaft/8ij14sniwq3ay354>

Auf diesem Padlet findet man nochmals die Aufgabenbeschreibung zur Gestaltung eines kleinen Hungertuches und eine Menge an weiteren Impulsen für die Fastenzeit.

Und noch etwas, liebe Kommunionkinder!

Klickt doch einfach mal auf unsere Homepage unter

www.pfarreiengemeinschaft-morbach.de

auf den Button „Internetkirche für Kinder“ und ihr werdet erstaunt sein, wieviel spannende Angebote dort auf euch warten. Einfach reinschauen und mitmachen.

Und nun viel Spaß!

Für die kommende Zeit von Herzen alles Gute und Gottes Segen, das wünscht

Pastor Michael Jakob



Beispiel für ein Hungertuch

Mitteilungen der Gemeindeferentin



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+21

DANKE!!!

Aktion erfolgreich abgeschlossen.

In unserer Pfarreiengemeinschaft wurden in dieser schwierigen Zeit und obwohl die Kinder in diesem Jahr nicht klingeln konnten, **7.935,44 €** (9.552,74 Euro waren es 2020) gespendet. Ein tolles Ergebnis. Vielen Dank allen Spender*innen und allen großen und kleinen Sternsängern im Namen der Kinder weltweit.

Ein Begleiter in der Fastenzeit

Für die Fastenzeit, mit einem Ausblick schon auf Ostern, habe ich ein neues Impulsheft geschrieben. Es liegt kostenlos zum Mitnehmen in unseren Kirchen aus. Auch Anregungen zur persönlichen Gestaltung dieser besonderen Zeit und zum persönlichen Gebet sind enthalten. Viel Freude damit, nehmen Sie es und lesen Sie was Ihnen guttut.

Firmung 2021 „Get in touch“

Wir bitten euch die Inhalte des digitalen Firmkurses „SpiriCloud“ bis Ostern zu bearbeiten. Danach geht es hoffentlich real präsent weiter. Wir laden zu drei weiteren „Let’s talk about“ im virtuellen Raum ein: 25.02. Jesus, 10.03. Heiliger Geist, 22.03. Glaube und Kirche. Jeweils von 18:00 – 19:00 Uhr.

Bitte begleiten Sie unsere Jugendlichen auch weiterhin mit Ihrem Gebet.

Die **Bolivienkleidersammlung** ist für Samstag, den 26.06.2021 geplant. Wir hoffen, dass sie stattfinden kann. Das hängt von verschiedenen Faktoren ab. Aufgrund der Corona Pandemie ist der Altkleidermarkt so sehr eingebrochen, dass



**Bolivien
Sammlung**

Gebrauchte Kleider werden Bildung

die Sammlung zurzeit mehr Kosten als Nutzen verursachen würde. Wir hoffen allerdings, dass sich der Markt bis Sommer wieder stabilisiert und auch bzgl. der Schutzmaßnahmen eine Sammlung wieder möglich ist. Wenn möglich, haben Sie noch etwas Geduld und sammeln Sie ihre Kleidersäcke trocken in Keller oder Speicher. An jedem Sack hängt Leben und Bildung. Viele Projekte in Bolivien sind jetzt schon nur noch schwierig zu finanzieren und auf unsere Hilfe angewiesen.

„Bedenke Mensch dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst“

Staub sein, am Anfang und am Ende meines Lebens? Erst durch die Endlichkeit bekommen Dinge ihren Wert, sind sie für uns wertvoll, so auch unser Leben.

Denk darüber nach wie wertvoll das Leben ist. Für dich, für andere, für Gott!

Lerne es neu zu schätzen und räum es auf. Lass los was du nicht brauchst und mach Platz für die Dinge die dir wichtig sind, das ist Fastenzeit. Sinn und Zweck des Fastens.

Ihre Gemeindereferentin und Seelsorgerin

Gemeinde Paulus - Sinn

„Auszeit- Andacht“

Mittwochs um 18:30 Uhr, 25 Minuten – Stille, Gebet, Impuls, ein Lied. Zur Ruhe kommen und Kraft tanken in Gemeinschaft. Sitzmöglichkeiten gibt es keine, bzw. an manchen Orten sehr begrenzt.

24.02. am Holzmuseum in Weiperath

17.03. am Großen Herrgott in Rapperath

Sollte es regnen findet die Andacht in der Kirche statt.

Bitte denken Sie an einen **Mund-Nasen-Schutz**.

Am Eingang bitte den **Kontaktatenzettel** abgeben bzw. ausfüllen. Danke!



Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.



„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen. **Spenden können Sie in den Gottesdiensten abgeben oder im Pfarrbüro, oder überweisen:**

Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40 , BIC: GENODEF1EK1

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Auch bei uns fällt der Weltgebetstag nicht aus. Wir feiern ihn:

in **zwei begehbaren Stationen Gottesdienste:**

vom 02.-12. März in der Kirche in Hundheim, besonders die Frauen aus Hinzerath, Hundheim, Wenigerath und Bischofsdhron sind eingeladen und

vom 05.-14. März in der Kirche in Weiperath, besonders die Frauen aus Hunolstein, Weiperath und Odert sind eingeladen.

Die begehbaren Gottesdienste sind in diesem Zeitraum zu den Öffnungszeiten der Kirche frei für alle zugänglich. Nehmen Sie sich in diesen Tagen etwas Zeit für sich, für Gott und für die Frauen in Vanuatu und kommen Sie vorbei.

Einen „normalen“ ökumenischen Gottesdienst feiern wir am 05. März um 15:00 Uhr in St. Anna Morbach, unter den geltenden Gottesdienstregelungen.

Für alle die im Moment lieber **zuhause Gottesdienst** feiern, überträgt Bibel TV am 05. März einen Gottesdienst zum Weltgebetstag um 19:00 Uhr im Fernsehen.

Herzliche Einladung, wo und wie auch immer in Solidarität mit allen Frauen den Weltgebetstag 2021 zu feiern.



„Kaffeetrinkend die Welt verändern in diesem Jahr anders“

Andacht zur Misereor Fastenaktion

Auch wenn in diesem Jahr leider die anschließende Begegnung bei Kaffee und Kuchen ausfallen muss, laden wir herzlich zu einer Misereor-Fastenandacht nach Gutenthal ein.

Wir solidarisieren uns mit den Menschen auf der Welt, die unsere Hilfe brauchen, kommen etwas zur Ruhe und begehen bewusst die Fastenzeit. Herzliche Einladung zur Andacht, **am 24.03. um 18:30 Uhr in der Kirche in Gutenthal.**

Der Erlös der Kollekte kommt den Hilfsprojekte von Misereor zugute!

Auslegung der Haushaltspläne

Die Haushaltspläne des Kirchengemeindeverbandes Morbach und der Kirchengemeinden Morbach, Bischofsdhron und Morscheid für das Rechnungsjahr 2021 liegen im Pfarrbüro öffentlich aus und können dort nach telefonischer Anmeldung vom 22. Februar bis 05. März 2021 eingesehen werden. Fon: 06533 / 93290.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Bitte beachte Sie, dass das Pfarrbüro an folgenden Tagen geschlossen ist:
Montag, 22. Februar nachmittags und **Freitag, 26. Februar** vormittags.



Nachruf

Am 21. Jan. 2021 verstarb

Pater Heinz Josef Catrein ssc

Heinz Josef Catrein wurde am 26. Mai 1950 in Morbach als Sohn von Hermann und Maria Catrein geboren. Nach seinem Abitur am Johannes Gymnasium in Lahnstein trat er 1970 in die Ordensgemeinschaft der Arnsteiner Patres ein. Es folgte ein philosophisch-theologisches Studium sowie einige Kaplansjahre in Westfalen und in der Pfalz. Im Herbst 1986 dann ein großer Wechsel: P. Heinz Josef Catrein wurde nach Trondheim (Mittelnorwegen) versetzt. An verschiedenen Orten hat er dort über 20 Jahre wesentlich das seelsorgliche Leben mitgeprägt. Er war Regionaloberer in der Ordensgemeinschaft, Pfarrer und Generalvikar in der Kirche Mittelnorwegens. Seine menschlichen und theologischen Qualitäten befähigten ihn in dieser zahlenmäßig kleinen Kirche unter Gemeindemitglieder ganz verschiedener kultureller Herkunft und mit eigenen kirchlichen Traditionen als Priester zu wirken. Zu seiner Gemeinde zählten Menschen aus asiatischen Ländern, Christen aus Südamerika und Afrika, die alle zusammen mit den norwegischen Katholiken eine bunte, vielfältige und sehr lebendige Kirche bildeten. Und Pater Heinz Josef war da mitten drin, begleitend, gestaltend und dieses dynamische Leben genießend.

In den letzten Jahren lebte und wirkte P. Heinz Josef Catrein wieder in Werne (Münsterland). Hier war er Konventsoberer und Seelsorger in einer Pfarrgemeinde, weil es ihm – wie er selbst sagte – in seinem Leben wichtig war ein Auge und ein Ohr zu haben für die Menschen in der Umgebung und für die Entwicklung der Ortskirche.

Wir werden seine Begleitung, seine spirituellen und menschlichen Impulse nicht vergessen, denn er war immer auch ein Fürsprecher und Wegbereiter für viele Menschen in der Pfarrgemeinde Morbach. Lasst uns seiner im Gebet gedenken.

Herr, gib' dem Verstorbenen die ewige Ruhe

und das ewige Licht leuchte ihm.

Lass ihn ruhen in Frieden.

Für die Pfarrgemeinde Morbach

Pfarrer Michael Jakob

Gottesdienstordnung

Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit

17. Februar

18:30 Uhr Morbach

Mittwoch

Messfeier für die Pfarrei mit Austeilung des Aschenkreuzes

18. Februar

18:30 Uhr Bischofsdhron

Donnerstag

Messfeier für die Pfarrei mit Austeilung des Aschenkreuzes

1. Fastensonntag

20. Februar

19:00 Uhr Morbach

Samstag

Messfeier für Lothar Roth und Lebende und Verstorbene der Familie Roth-Engel, Herta Weber, Agnes Gören, Lebende und Verstorbene der Familien Igel – Pöck – Gutweiler, Erich Schnurr, Alfred Thomas, als 5. Jahrgedächtnis für Horst Uhrmacher und lebende und verstorbene Angehörige, als 2. Jahrgedächtnis für Georg Uhl und in einem besonderen Anliegen

21. Februar

10:30 Uhr Morscheid

Sonntag

Messfeier zur Hl. Martha für Johann und Paula Marx – Sohn Josef – Ludwig Anton und lebende und verstorbene Angehörige, als Stiftungsmesse für Hedwig Erz – **mit Austeilung des Aschenkreuzes**

22. Februar

18:30 Uhr Gutenthal

Montag

Fest Kathedra Petri

Messfeier für Felix Wirth und Lebende und Verstorbene der Familie Wirth-Thees, Josef und Mathilde Martini – Matthias und Angela Scherer und Tochter Hedwig, Joachim Lieser, als Jahrgedächtnis für Rudi Martini und lebende und verstorbene Angehörige, als Jahrgedächtnis für Ottmar Gauer und Eltern, als 2. Jahrgedächtnis für Mia Gröber – als 8. Jahrgedächtnis für Karl Gröber und Lebende und Verstorbene der Familie

24. Februar

18:30 Uhr Weiperath

Mittwoch

Auszeit-Andacht (am Holzmuseum)

Hl. Matthias, Apostel

26. Februar

18:30 Uhr Hundheim

Freitag der 1. Fastenwoche

Kreuzwegandacht

2. Fastensonntag

27. Februar

19:00 Uhr Morbach

Samstag

Messfeier für Julius Radics, Rosa Staudt, Hubert Burkart – Günter und Gertrud Uhl – Helga Berang, leb. Paulina Kloster, Eberhard Nickel – Anna Zimmer, für die armen Seelen (K), als Jahrgedächtnis für Karl-Heinz Bernard und Lebende und Verstorbene der Familie Knob-Bernard, als Stiftungsmesse für Eheleute Heinz Schweigerer und Magdalena geb. Schönberg und Angehörige

28. Februar

10:30 Uhr Bischofsdhron

Sonntag

Messfeier für Maria Schleiter, Ernst Braun – Engelbert und Rosemarie Braun und verstorbene Angehörige, Anna und Leo Schleiter und verstorbene Angehörige, Lebende und Verstorbene der Familie Anton-Schabbach, als 11. Jahrgedächtnis für Stephan Loch – Luzia Mettler, als 3. Jahrgedächtnis für Manfred Liesch

01. März

18:30 Uhr Weiperath

Montag der 2. Fastenwoche

Messfeier für Hilde und Alois Schuh, Agathe Bernard und verstorbene Angehörige, Sr. Romualda Steffen und Paul Steffen, Norbert Schuh – Eltern und Geschwister, Gertrud Nau, als 1. Jahrgedächtnis für Marianne Petry – als 6. Jahrgedächtnis für Erich Petry, als 1. Jahrgedächtnis für Maria Steffen

05. März

15:00 Uhr Morbach

Freitag

Weltgebetstag der Frauen

ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

3. Fastensonntag

06. März

19:00 Uhr Morbach

Samstag

Messfeier für Willi und Auguste Weber und Tochter Ruth, Agnes Gören, Alfred Kneppel und Alois Priester, lebenden Konstantin Kloster und verstorbene Eltern Paulina und Filip, Alfons Jakobs – Johann und Hedwig Schuh – Sohn Rudi – Patenkind Oliver – eine gute Freundin und lebende und verstorbene Angehörige, Johannes und Valentina Gerhart – Alexander und Johannes und Angehörige, lebende Maria und Boris Kloster – Kinder- Enkel- und Schwiegerkinder, als 33. Jahrgedächtnis für Alexander Rübel – als 5. Jahrgedächtnis für Anna Rübel – Boris und Paulina Kloster – Sohn Michael und verstorbene Angehörige, als Stiftungsmesse für Johanna Mergener

07. März

10:30 Uhr Morscheid

Sonntag

Messfeier für Elfriede Brück, Johann und Erika Merten und Sohn Siebert, zu Ehren der Hl. Familie und aller Engeln und Heiligen, zum hl. Herzen Jesu für Johann und Paula Marx – Sohn Josef – Ludwig Anton und lebende und verstorbenen Angehörige, als 1. Jahrgedächtnis für Agnes Leis

12. März

18:30 Uhr Wederath

Freitag der 3. Fastenwoche

Messfeier für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Marx – Weber, in besonderer Meinung (vom Begegnungstag), zur immerwährenden Hilfe (B), als Jahrgedächtnis für Regina Andres – Edmund Andres, als Stiftungsmesse für Paulinus und Margarethe Degen

18:30 Uhr Bischofsdhron

Kreuzwegandacht

4. Fastensonntag

13. März

19:00 Uhr Morbach

Samstag

Messfeier für Günter Staudt, Erich Meilen und Mitglieder des Gesangsvereins Morbach 1920 e.V., Maria Schell, Walter Zens, für die armen Seelen (W.P.), als Jahrgedächtnis für Helmut Eibes – Elisabeth Eibes, als 10. Jahrgedächtnis für Engelbert Klein, als 1. Jahrgedächtnis für Christa Weyand

14. März

10:30 Uhr Bischofsdhron

Sonntag

Messfeier für Herbert Minnebeck – Sohn Herbert und Andreas Frank, als Jahrgedächtnis für Klaus Leis – Helene Jakobs und verstorbene Angehörige, als 6. Jahrgedächtnis für Ewald Klein, als 3. Jahrgedächtnis für Alexander Anton

15. März

18:30 Uhr Hundheim

Montag**Hl. Klemens Maria Hofbauer**

Messfeier für Ewald und Elfriede Butzen, Lebende und Verstorbene der Familie Schabbach-Martini, Verstorbene der Familie Andretta-Tresch, Erhard Lill, Lebende und Verstorbene der Familie Steinmetz-Stalter, als Jahrgedächtnis für Walter und Lydia Anton

17. März

18:30 Uhr Rapperath

Mittwoch**Hl. Patrik**

Auszeit-Andacht am Großen Herrgott

19. März **Freitag** **Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**
18:30 Uhr Kreuzwegandachten in Wederath und Hunolstein

5. Fastensonntag

20. März **Samstag**
19:00 Uhr Morbach Messfeier für Helene und August Korte und Angehörige, Leni Klein, Winfried Overwin – Werner Marx und verstorbene Schulkameraden des Jahrgangs 1939, Lebende und Verstorbene der Familie Wenke-Prokop, Hermann Weyand und Lebende und Verstorbene der Familie Weyand-Eibes, Lebende und Verstorbene der Familie Zimmer-Mayer, als Jahrgedächtnis für Elfriede Hornberg – Matthias Kaiser, als 6. Jahrgedächtnis für Gertrud Schüler – als 7. Jahrgedächtnis für Robert Schüler und lebende und verstorbene Angehörige, als Stiftungsmesse für Hermann und Maria Schmaus geb. Becker

21. März **Sonntag**
10:30 Uhr Morscheid Messfeier für Lebende und Verstorbene der Familie Josten-Engelbreit, Lebende und Verstorbene der Familie Merten-Marx, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „MISEREOR“

24. März **Mittwoch der 5. Fastenwoche**
18:30 Uhr Gutenthal Fastenandacht „Coffee stop“

26. März **Freitag** **Hl. Liudger**
18:30 Uhr Hunolstein Messfeier für Gertrud Thees – Günter Schmitz und Verstorbene der Familie, Katharina Funk und Anna Denzer, Lebende und Verstorbene der Familie Schuler-Klein, Lebende und Verstorbene der Familie Bernard-Bernardi, zur Heiligen Mutter Gottes, als Jahrgedächtnis für Kunibert Peters und verstorbene Angehörige

18:30 Uhr Gutenthal Kreuzwegandacht

Trauergruppe der Pfarreiengemeinschaft

Selbsthilfegruppe für trauernde Angehörige, verwaiste Eltern und Kinder |

Leitung: Ulrike Schiemann, Trauerbegleiterin |

Kontaktaufnahme: 0160 97369982 oder Pfarrbüro Tel. 06533-93290

Bahnhofstraße 1, 54497 Morbach

Dekanat Bernkastel

Tel. 06531-500380 | Homepage: www.dekanat-bernkastel.de |

E-Mail: dekanat.bernkastel@bistum-trier.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Morbach (Tel. 06533-93290)

montags:	09:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
dienstags:	geschlossen
mittwochs:	15:00 – 18:00 Uhr
donnerstags:	09:00 – 12:00 Uhr
freitags:	09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbrief-Redaktion

Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom 27. März bis 26. April 2021

Redaktionsschluss dafür ist am Mittwoch, 10. März 2021

Unter Vorbehalt!

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Morbach – Ausgabe Nr. 128/02 - 2021

Pfarrei St. Paulinus, Bischofsdhron

Pfarrei St. Anna, Morbach

Pfarrei St. Laurentius, Morscheid

Herausgeber: Kirchengemeindeverband Morbach

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Jakob
Bahnhofstr. 1, 54497 Morbach

Redaktion: Pfarrer Michael Jakob
Diakon Dr. Harald Müller-Baußmann
Gemeindereferentin Gerlinde Paulus-Linn
in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro

Bildnachweis: Bergmoser&Höllner, Pfarrbriefservice, Pixabay,
iStock, privat